Entdeckungen 1: Kolumbus

Kapitel 2: Held

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 30 Min | Einzelarbeit | Verstehen / Einschätzen | Arbeitsblatt, *Lösung* |
| Ausgerechnet Christoph Kolumbus… | | | |

Hatte Kolumbus (ca. 1440–1506) einfach Glück oder war es seiner Hartnäckigkeit und seinem Mut zu verdanken, dass gerade er «Amerika entdeckte»?

*Es war kein Zufall insofern,* als Kolumbus aus Genua stammte. Diese Stadt dominierte zusammen mit Venedig den Mittelmeerraum. Allerdings verdrängten die vordringenden Osmanen die Genueser Schiffe aus dem östlichen Mittelmeer in das westliche. Schon als junger Mann war Kolumbus ein Korsar, das heisst ein Seemann, der auf eigene Rechnung, aber mit Erlaubnis der Stadt fremde Handelsschiffe aufgriff und plünderte; einen Teil der Beute mussten die Korsaren zwar abgeben, aber geschickte Seeleute konnte davon gut leben. Kolumbus war bald einmal Kapitän und plünderte unter anderen auch Schiffe des Königs von Aragon, seines späteren Auftraggebers.

*Kein besonderes Verdienst* war Kolumbus’ Idee, Indien auf einer Westroute zu erreichen: Dass die Erde eine Kugel war, wussten die Seeleute. Dass die führende Seemacht Portugal den Weg Richtung Westen (vermutlich) nicht erkundete, lag daran, dass die portugiesischen Fachleute (völlig korrekt!) den Umfang der Erde als zu gross einschätzten, um mit einer Flotte nach Indien gelangen zu können, ohne dabei zu verhungern und zu verdursten. Seit der Antike rechnete man mit 28'000 Kilometern Distanz zwischen Europa und Indien auf der Westroute. Deshalb wollte der portugiesische König um Afrika herum nach Indien gelangen. 1479 teilten Portugal und Spanien im Vertrag von Alcáçovas die Entdeckungsgebiete auf dem 26. Breitengrad auf: Portugal erhielt das Recht, alle Gebiet südlich davon zu erschliessen, Spanien nördlich davon.

Es war also nur logisch, dass Kolumbus nun das spanische Herrscherpaar Isabella von Kastilien und Ferdinand von Aragon für eine Entdeckungsfahrt westwärts zu gewinnen suchte. Denn er war überzeugt, Indien erreichen zu können, weil er die Strecke für kürzer einschätzte – nur rund 8'000 Kilometer. Der erfahrene Seemann vertraute nämlich fast kindlich schriftlichen Dokumenten und Ratschlägen von Gelehrten, die eigentlich auch nicht mehr als er wussten…

Aber er liess sich auch von den Seeleuten nicht abhalten, denen an der portugiesischen Küste immer der Westwind ins Gesicht blies und sie vor einem solchen Vorhaben zurückschrecken liess. Er vertraute ferner auf eine kräftige Meeresströmung nach Westen von den Kapverdischen Inseln aus. Doch die spanische Königsfamilie stand im Krieg gegen die islamischen Mauren, welche die iberische Halbinseln noch besetzt hielten.

*Es war Kolumbus’ Verdienst, dass er seit 1486 immer wieder hartnäckig vorsprach* und 1492 (er wollte schon England seine Dienste anbieten) schliesslich eine Expeditionsflotte von drei Schiffen erhielt…

*Die Expedition selbst war auch Kolumbus’ Leistung:* Die zwei Schiffe ‹Pinta› und ‹Niña› musste die Stadt Palos auf königlichen Befehl stellen, nur das Flaggschiff ‹Santa Maria› finanzierte die Krone selbst. Es handelte sich um drei schlechte Schiffe, denn für diese riskante Fahrt wollte niemand hohe Ausgaben riskieren. Zudem wurden die ‹Pinta› und die ‹Niña› von ihren Eigentümern geführt und diese waren an einem Geschäft, nicht an Risiken interessiert.

Die Flotte segelte am 3. August 1492 in Palos weg, erreichte westlich der Kapverdischen Inseln genau die von Kolumbus erwartete Westströmung und kam rasch voran; gerade das aber beunruhigte die Seeleute: Wie sollten sie je wieder zurückfahren können? Kolumbus zog, um sie zu beruhigen, in den Aufzeichnungen jeden Abend ein Fünftel der zurückgelegten Distanz ab. Zwar hat die Mannschaft wahrscheinlich nicht gemeutert, wie man oft erzählt; aber Kolumbus musste sie wiederholt neu motivieren.

*Und dann hatte Kolumbus Glück:* Am 12. Oktober erreichte die kleine Flotte eine der östlichsten Inseln (welche, ist heute umstritten) und Kolumbus nahm das Land für die spanische Krone in Besitz – ohne die Eingeborenen, die «Indios» (schliesslich wähnte er sich in Indien) zu befragen. Sie nahmen die Spanier gastfreundlich und neugierig auf, berichteten aber von «Kariben» im Westen, welche sie bedrängten. Kolumbus war von dieser Nachricht erfreut, denn er dachte, dass die ‹Canibas‹ (wie er schrieb – daraus sollte der Begriff ‹Kannibale› entstehen) auf einer höheren Kulturstufe stünden, also diejenigen Inder waren, die er erreichen wollte. Er befuhr danach die Nordseiten von Kuba und Hispaniola («kleines Spanien», heute Puerto Rico und Santo Domingo), fand aber ausser Hinweisen auf Goldstaub in Flüssen «nur» eine bezaubernde Landschaft und freundliche Menschen. Am 24. Dezember lief die ‹Santa Maria› auf Grund und kenterte. Indios halfen beim Retten der Last. Weil für die Rückfahrt auf den zwei kleinen Schiffen nicht mehr genügend Platz vorhanden war, gründete Kolumbus die Siedlung ‹La Navidad› (Weihnachten). Die beiden verbliebenen Schiffe segelten, nun in einer Ostströmung, aber in grossen Stürmen nach Spanien zurück.

Auf der Karte oben findest du die vier Fahrten, die Kolumbus unternahm. Färbe die Linien verschieden ein. Schreibe die Gegenden auf dem Kontinent und die Inseln an.



Notiere auf einem eigenen Blatt Papier:

1. Auf welchen Inseln befanden sich die berüchtigten Kariben?
2. Welches Problem ergab sich aus dem Vertrag von Alcáçovas? Schau im Atlas, wo der 26. Breitengrad verläuft.
3. Eine der Fahrten dauerte nur relativ kurz, weil Kolumbus auf königlichen Befehl gefangen gesetzt und in Ketten nach Spanien zurück transportiert wurde. Um welche Fahrt könnte es sich handeln? Was könnte man in Spanien Kolumbus vorgeworfen haben?
4. Was war wohl das Ziel der längsten, der vierten Fahrt?
5. Was lässt sich aus der Entwicklung der Anreiserouten erschliessen?
6. Ausgerechnet Christoph Kolumbus: Ist es Zufall, oder ist es verdient, dass er so berühmt wurde? Erstelle eine kleine Tabelle mit den Argumenten!

**Lösungen**

1. Auf den Inseln Kuba und Hispaniola.
2. Kolumbus war deutlich südlich des 26. Breitengrads unterwegs, also in portugiesischen Gewässern.

(Deshalb bemühte sich Spanien nach Kolumbus’ erster Fahrt um eine Revision des Vertrags und es kam wiederum unter der Schirmherrschaft des Papstes zum berühmten Vertrag von Tordesillas, 1494.)

1. Die dritte Fahrt ist (abgesehen von der ersten) die kürzeste. Ein Abgesandter der Krone liess Kolumbus und seine beiden Brüder 1500 verhaften und gefangen setzen. Die Gründe dafür sind nicht klar; die spanischen Adligen misstrauten wohl dem erfolgreichen Genuesen. Nachdem Kolumbus sich in Spanien vor der Krone schriftlich rechtfertigte, wurde er wieder freigelassen.
2. Das Ziel war, endlich die Passage nach Indien zu finden. Kolumbus war dies nicht gelungen, aber er war bis ans Lebensende überzeugt, den Kontinent Asien erreicht zu haben.
3. Kolumbus wählte in der Folge noch südlich gelegenere Routen (nach dem Vertrag von Tordesillas musste er auch bei den Kapverden keine Probleme mehr befürchten) und die Überfahrt wurde noch schneller.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 6. | Kolumbus’ gute Voraussetzungen: | Sein Verdienst: | Nicht sein Verdienst: |
|  | Herkunft von Genua, Vertrautheit mit der Schifffahrt | * Wissbegierde bei der Sammlung des Wissens, * Hartnäckigkeit bei der Verfolgung des Plans, * Mut und Ausdauer bei der Durchführung | * Irrtum über den Umfang der Erde * Er stiess per Zufall auf die Inseln in der Karibik |

**Erläuterungen: Zusätzliche Informationen**

* Man weiss wenig über Kolumbus’ Leben vor den Entdeckungsfahrten, weil ihm 1500 der neuen Gouverneur von Westindien, Francisco von Bobadilla, das Haus räumte, die Papiere wegnahm und 1502 bei der Rückkehr nach Spanien damit unterging.
* Wir wissen nicht genau, wann Kolumbus geboren ist. 1451 wird als Geburtsjahr angegeben, aber da er im Alter von 70 Jahren 1506 gestorben sein soll, ist liegt es wohl früher.
* Ebenfalls ist die erste Insel, auf der er landete, nicht genau identifizierbar.
* Auch über den oberen Teil seiner Unterschrift gibt es verschiedene Theorien:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | **·** | **S** | **·** |  |  | Christus (=X) Sanctus, Maria Sancta, Yosephus Sanctus  Almirante Xristobal Mayor (de las) Yndias SubScripSi  Supplex Servus Altissimi Salvatoris (Demütiger Diener des höchsten Erlösers)  Supplex Salvato Sanctum Sepulchrum (Demütig sollst du erretten das Heilige Grab) |
| **·** | **S** | **·** | **A** | **·** | **S** | **·** |
|  | **X** |  | **M** |  | **Y** |  |